

Erscheint wöchentlich 5 Mal,  
Festtage ausgenommen.  
Bierteljährlicher Preis:  
in Smünd bei der Expedition  
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,  
durch die Post in den  
Oberamtsbezirken Smünd und  
Welzheim 38 fr.

# Rems-Beitung.

(Vormals Remsthal-Vote.)

Einrückungsgebühr für die  
einblättrige Seite 2 fr., für  
ausländische Inserate 3 fr.  
Deflere Einrückungen nach  
besonderer Uebereinkunft  
Inserate können Tags zuvor  
bis Vormittags 10 Uhr  
abgegeben werden.

## Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Smünd & Welzheim.

Nro. 174.

Auflage 1500.

Sonntag, 8. Sept. 1867.

### Verfügungen der Bezirksbehörden.

Smünd.

Jakob M o z e r von hier hat um Verleihung der persönlichen Berechtigung zum Betrieb der Schenkewirtschaft nachgesucht. Etwaige Einwendungen dagegen sind binnen Sechs Tagen bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung bei Oberamt geltend zu machen.

Den 6. September 1867.

Königl. Oberamt.  
Herzog, Act., A. B.

Stuttgart, 6. Septbr. Wie wir hören, hat die Berathung des Entwurfs einer Verordnung wegen Aufhebung verschiedener Beschränkungen des Fremdenverkehrs im R. Geheimrath bereits begonnen; sie wird voraussichtlich durch die demnächst in Aussicht stehende Berathung des Kriegsdienstgesetzes eine kurze Unterbrechung erleiden.

Am vergangenen Sonntag begab sich Se. Exc. der Minister des Innern, Herr v. G e s l e r, in Begleitung von Baurath E h m a n n nach R u s s d o r f, um die in der dortigen Gemeinde in Thätigkeit gesetzte Einrichtung zu Beschaffung besseren Wassers in Augenschein zu nehmen; das Ergebnis war ein in jeder Beziehung zufriedenstellendes. R u s s d o r f ist ein hochgelegenes weithin sichtbares Pfarrdorf, 1247' über dem Meere; es bezieht sein Wasser jetzt aus dem 300' tiefer gelegenen, und eine gute halbe Stunde entfernten Strudelbach; die Dampfmaschine, die den Druck bewerkstelligt, ist bei Oberdingen aufgestellt. Die Gemeinde R u s s d o r f, die im Allgemeinen, und in trockenen Sommern ganz besonders, unter Wassermangel zu leiden hatte — oft war eine Haushaltung sammt ihrem Vieh mit dem Wasserbedarf für 3 Tage auf eine einzige Gölte Wasser verwiesen — besitzt jetzt vier sehr zweckmäßig eingerichtete Brunnen mit laufendem Wasser, die jedoch unter Verschluss gehalten werden, sowie eine Wasserleitung in die Häuser von etwa 20 größeren Eigenthümern. Außerdem sind in dem Orte selbst an geeigneten Stellen 4 Hydranten angebracht, die der Gemeinde die Möglichkeit gewähren, bei entstandener Feuergefahr sofort Wasser in vollkommen ausreichender Menge zur Bekämpfung des Feuers bei der Hand zu haben. Wir haben dem noch beizufügen, daß Baurath E h m a n n kürzlich eine erste Verhandlung mit den Gemeinden des Oberamts Münsingen vorgenommen hat, und zwar zum Zwecke der Durchführung eines Gruppenprojektes, und daß das Projekt, wie vorauszusehen war, eine günstige Aufnahme gefunden. Nach unserer festen Ueberzeugung bedarf es nur eines Beispiels auf der Alb, um der so vortheilhaften Einrichtung schnell allgemeinen Eingang zu verschaffen. Das gelungene Werk in R u s s d o r f wird ähnliche Einrichtungen in's Leben rufen. R u s s d o r f hat einen Aufwand von 30,000 fl. gemacht. Männer, die dem Unternehmen anfänglich nicht günstig waren, haben mit freudestrahelndem Auge versichert, sie würden sich die Einrichtung um keinen Preis mehr nehmen lassen.

Der erfolgte Ausbruch der Kinderpest in Vorderweidenthal (Bayerische Pfalz), der amtlich constatirt ist, steht leider nicht vereinzelt da; auch in dem südwestlich gelegenen Orte R o m b a c h (an der französischen Grenze) ist die Krankheit ausgebrochen und am Mittwoch Abend hat der Telegraph die Nachricht gebracht, daß der Krankheitsausbruch in einem Orte westlich von Landau in Anweiler und noch einem vierten Orte erfolgt sei. Es liegt für die württembergischen Viehbesitzer zunächst noch kein Anlaß zur Besorgniß vor, um so weniger, als wir aus Vorgängen wissen, daß die k. bayerische Regierung mit schonungsloser Energie

in denjenigen Fällen eingeschritten ist, in welchen die Krankheit in ihrem Lande zum Ausbruch gekommen. Auch die Art und Weise des Vorgehens im vorliegenden Falle, — die militärische Cernirung der betreffenden Ortschaften wurde sofort verfügt — bürgt dafür, daß dieß auch ferner geschehen wird. Wenn die württemb. Regierung den Professor Vogel von der Thierarzneischule mit vier Oberamtsstierärzten an Ort und Stelle abordnet hat, so hätte sie selbstverständlich nur die Absicht, den genannten Herren Gelegenheit zu bieten, sowohl die Seuche nach ihren Erscheinungsformen, als auch die im Falle eines Ausbruches der Kinderpest zu treffenden Maßregeln an Ort und Stelle des Näheren kennen zu lernen. Es ist den genannten Herren anheimgestellt, falls die bayerische Regierung deren Dienste für die Zeit ihrer Anwesenheit an den betreffenden Orten in Anspruch nehmen will, sich nützlich zu machen. Prof. Vogel bildet, wie wir hören, die beständige Begleitung des bayerischen Seuchen-Commissärs.

Der Winterkursus der Baugewerkschule beginnt am 6. Nov. und schließt am 18. März 1868. In dieser Zeit werden in jedem Kursus wöchentlich 40 Unterrichtsstunden erteilt, das macht in 17 Wochen rund 700 Stunden. Da das Schulgeld für einen Kurs auf 12 fl. festgesetzt ist, so kommt eine Unterrichtsstunde den Zögling ziemlich genau auf einen Kreuzer zu stehen. An eine Anzahl von 12 bedürftigen und fleißigen Schülern werden Stipendien zu 50 fl. verabreicht. Das neue Schulgebäude am Alleenplatz beginnt schon etwas über den Boden herauszuragen.

Aus dem Weinsberger Thal, 2. Sept. Die Lokalitäten für die neue Weinbauschule, welche ein Seitenstück unserer Ackerbauschulen und eine Zierde der Stadt Weinsberg zu werden verpflichtet, sind erworben durch Ankauf von Haus, Hof und Garten des bekannten Werkmeisters Hildt an der Straße nach Dehrtingen, in der Nähe des Kerner'schen Denkmals und des Oberamtsgerichts. Die Einrichtungen für Aufnahme und Unterkunft von mindestens 12 Zöglingen sind beinahe vollendet, und die Anstalt geht auf Martini ihrer Eröffnung entgegen. Raum irgendwo hätte die Regierung eine passendere Stelle für dieß Institut wählen können, als hier, wo bereits eine ziemlich Morgenzahl trefflich gelegener Weinberge und ein großer Güterkomplex im Besitze der Herrschaft ist. Daß aber die Anstalt lieber in die Stadt verlegt wurde, als auf die nahe Domäne Weiskinghof ist ganz zweckgemäß. Der Inspektor und der Weingartmeister sind bereits eingezogen. In den Besitz der Anstalt ist nun auch das sog. steinerne Faß übergegangen, das vor einigen Jahrzehnten Hr. Hildt, zur Ersparniß theurer Holzpreise, im Gehalt von beinahe 200 Eimern, (sogar in einer Doppelzahl, eins so groß wie das andere), hinter seinem Hause aus massiv in einander gefügten Steinplatten in zugerundeter Faßform aufgebaut und seiner Zeit mit Obstmost gefüllt hat. Ob sie auch für Weinlagerung taugen, bezweifelt man. Sie dienen nun als große Wasserbehälter und Cisternen für den Haus-, Dekonomie- und Gartenbedarf und sind immerhin sehenswerthe Originale. Die Weinbauschule wird auch mit Uebung in Gartenbau, Obstzucht und Feldbau verbunden werden, wozu das Areal und die Räume vorhanden sind.

Witterungsbericht aus Herrrieden, 1. Sept. Der bei raschem Fallen des Barometers und südlicher Luftströmung gestern eingetretene Sirocco hat mit den Wolken rasch aufgeräumt, und vermittelt uns gewöhnlich vorzugsweise heitere Tage, indem auch die von den beiderseitigen Luftbergen einströmende Luft wenig Feuchtigkeit enthält. Im Norden Europa's sinkt die Temperatur immer mehr, Moskau hatte am 29. Aug. Morgens 7 Uhr nur 5,8°, während in Pesina 24,1° beobachtet wurden



Mitteltemperatur des Aug. dahier 16,48° R, um 0,82° R über dem 56jährigen Durchschnitt. Mitteltemperatur heute Nachmittag 29,2° (23,3° R), was sich im September nur etwa alle 7 Jahre einmal ereignet.

**Berlin, 6. Sept.** Die „Zeidl. Corr.“ vernimmt, daß die Königin Wittve mit ihrer Schwester, der Erzherzogin Sophie von Oesterreich (Mutter des Kaisers Franz Joseph), demnächst auf Schloß Stolzenfels eine Zusammenkunft haben werde.

**Berlin, 6. Sept.** Die „Börsenzeitung“ hört, die dänische Regierung habe ihren Gesandten am preussischen Hofe, Freihrn. v. Quaadt, mit der Führung der Verhandlungen in Berlin über die nordschleswigsche Angelegenheit beauftragt.

**Köln, 4. Septbr.** Heut in der Früh traf der Kronprinz gegen halb 9 Uhr zu der 25jährigen Gedenkfeier der Grundsteinlegung für den Ausbau des Doms hier ein. Nachdem er sich zunächst nach dem Regierungsgebäude begeben hatte, wohnte er gegen halb 10 Uhr im Dom dem Gottesdienst bei. Am Südportale, wo vor 25 Jahren sein Oheim König Friedrich Wilhelm IV. den Grundstein einsenkte und die üblichen Hammerschläge that, wurde er durch den Erzbischof und das Domkapitel feierlich begrüßt und in den Domchor geführt. Nach dem Gottesdienst übergaben die Frauen und Jungfrauen Kölns mittelst darüber ausgefertigter Schenkungsurkunde dem Erzbischof und dem Capitel die Wandstickereien, womit jetzt auch die beiden letzten Felber im Domchor geschmückt sind. Darauf traten die Deputationen der Dombaupvereine mit dem Dombauvorstand in geordnetem Zug aus dem Südportale und begaben sich zu der Estrade gegenüber dem Westportale, dessen Spitze die Krönung aufgesetzt wurde, welche eine zum Gedenken vollzogene und vom Kronprinzen unterzeichnete Urkunde in sich aufnahm. Bevor dieß geschah, ergriff der Kronprinz das Wort und sprach mit kräftiger weithin vernehmbarer Stimme: Er rechne es sich zur Ehre, diesem erhebensten Feste beizuwohnen. Se Majestät, sein königl. Vater, habe nicht Antheil nehmen können und ihm die Freude überlassen, an seiner Statt die Theilnahme auszusprechen, welche er an dieser Gedenkfeier nehme. Auch von seiner Mutter, der Königin und von seiner Gemahlin habe er es übernommen, den Gefühlen Ausdruck zu geben, mit welchen sie diese Feier begleiten. Was deutscher Fleiß, was deutsche Treue und was deutsche Ausdauer vermöchten, das zeige der Dom, das zeigen die beiden gewaltigen Thürme hier vor unsern Blicken. Möchten die Worte, welche der in Gott ruhende König vor 25 Jahren an dieser Stelle gesprochen, in Erfüllung gehen, der Dom ein Symbol sein der Einigkeit und Kraft des deutschen Vaterlands. Das walte Gott. Diese Worte riefen großen Jubel und allseitige Zustimmung hervor. Während die Urkunde in die Pibole des eben vollendeten Wimperges eingesenkt wurde, brachte der Dombaumeister Voigtel ein Hoch auf den König und das königliche Haus. Der Kronprinz unterhielt sich lange mit dem Erzbischof und den anwesenden Herren. Dann bewegte der Zug sich am Dom vorbei bis zur Ostseite, wo sich der Kronprinz verabschiedete. Nun erfolgte auf der oben erwähnten Estrade die Erstattung des Rechenschaftsberichts von Seiten des Central Dombauvereins und der Wahlact des Vorstands. Am Nachmittag findet ein Festessen auf dem Gürzenich, am Abend Reunion in der Flora bei großer Beleuchtung statt, woran sich die Illumination der Ostseite des Doms anschließen wird.

**Wien, 6. Sept.** Oesterreich ist durch eine am 31. August unterzeichnete Convention mit Frankreich den Beschlüssen der internationalen Münzconferenz beigetreten. Die Goldwährung soll demnächst zur gesetzlichen Einführung gelangen.

Wieder ist ein jugendliches Opfer dem Feuertode gefallen. Das Unglück ereignete sich im Hause des Dr. med. Meiner in **Prefkirchen** (Mähren) am vergangenen Samstag Abends. Man feierte die Verlobung der jüngeren Schwester der jungen lebenswürdigen Gattin und hatte aus diesem Anlasse zahlreiche Gäste geladen. Nach dem Souper wurde nach Punsch gerufen, und die Hausfrau ließ es sich nicht nehmen, denselben eigenhändig zu bereiten. Um die nöthigen Ingredienzien zu holen, begab sie sich in die über dem Hausgang gelegene Speisekammer, eine brennende Petroleumlampe in der Hand haltend. Wenige Minuten nach ihrer Entfernung hörten die Verlobungsgäste eine fürchterlichen Schrei und als Alle auf den Gang eilten, lag die junge Dame bereits in hellen Flammen auf dem Boden, nicht mehr im Stande, sich zu bewegen oder zu sprechen. Trotz der schnell angewendeten ärztlichen Hilfe war die Unglückliche nach einer halben Stunde bereits eine Leiche. Nach allen Anzeichen zu schließen, war der Armen die Petroleumlampe aus der Hand gefallen und die brennende Flüssigkeit hatte die langen Kleider in Flammen gesetzt.

Das Haus der Freude verwandelte sich in ein Trauerhaus. Die Schwester der Verunglückten, die junge Braut, versiel vor Schrecken in eine lebensgefährliche Krankheit; der Gatte ist vor Schmerz außer sich. Die Aermste hinterläßt zwei Knaben im Alter von 2 und 3 Jahren.

**Triest, 3. Sept.** Laut so eben aus Konstantinopel eingetroffenen Privatnachrichten ist der mutige Capitän des griechischen Revolutionsdampfers „Arkadion“, Kurentis aus Galazidion, in dem Kampfe geblieben; eine türkische Flintenkugel streckte ihn im Enterhandgemenge zu Boden.

**Kopenhagen, 5. Sept.** Der Landgraf Wilhelm von Hessen-Kassel (geboren 1787), Vater der Königin von Dänemark, ist heute um 4 1/2 Uhr Nachmittags gestorben.

**London, 6. Sept.** Der englische Consul in Alexandrien hat dem auswärtigen Amte telegraphisch mitgetheilt, daß über die Freilassung der abyssinischen Gefangenen dort gestern nichts bekannt war.

In den Vereinigten Staaten von **Nordamerika** ist wie in Ungarn die Weizenernte außerordentlich ergiebig ausgefallen. Auch die Baumwollernte im Süden soll in diesem Jahr einen reichlichen Ertrag liefern.

### Handels- und Börsennachrichten.

**Smünd, 7. Sept.** Heute wurde das erste **K r a u t** zu Markt gebracht und dafür 4 fl. 30 kr. pr. 100 St. gefordert.

**Tübingen, 5. Sept.** Viele tausende von Händen sind jetzt beschäftigt, den reichen Segen unserer Hopfenpflanzungen einzuhelmen; die Früchte sind so vollkommen und fett, daß die Pflücker ganz farbige, flebrige Finger bekommen. Der Ertrag schlägt vor und wir dürfen auf eine völlige 3/4 Ernte, manche Pflanzler sogar auf eine volle Ernte hoffen. Der Handel ist noch nicht sehr belebt; die Preise sind etwas gemichen. Wie wir hören, zählt man nur noch 90—95 fl. pr. Cent.

**Nürnberg, 5. Sept.** (Hopfenbericht.) Der heutige Donnerstagsmarkt war gegenüber seinem Vorgänger am Dienstag wider Erwarten etwas besser situirt, sei es in Folge kleinerer Zufuhren von Waare oder aber zu Folge vermehrten Erscheinens von Käusern, genug, der Markt war besser. Die Zufuhren mögen ca. 120—150 Ballen nicht überschritten haben, und war dieses verhältnismäßig geringe Quantum bereits auch jetzt, 10 Uhr geräumt. Die Preise gestalteten sich in Folge dessen durchschnittlich um 8 bis 20 fl. besser, und wurde heute eine Waare, welche Dienstag höchstens 82—85 fl. erzielte, gerne mit 90—95 fl. bezahlt. In wie weit diese kleine Aufbesserung realen Werth hat, wird sich wohl schon in den nächsten 8—14 Tagen zeigen. Wir sind der Meinung, daß die Preise noch mehr zurückgehen müssen, wenn das Geschäft solid werden soll. Von gegenwärtigem Gewächs war zum Verkauf gekommen Einiges aus der Hallertau, welches mit 95 fl. placirt wurde. Schweginger 88 bis 90 fl. Spalter Waare auch Aischgründer fehlen noch immer. Einen schweren Standpunkt scheinen dieses Jahr Würtemberger Hopfen zu bekommen, welche in ziemlichem Mißverhältniß zu den Einkäufen am Produktionsorte nicht über 94 fl. erzielen können. Oesterreicher [verzollt] 85—90 fl. Das Wetter ist heute trübe.

**Märkte** finden statt:

am 9. Septbr. in Ellwangen, B.

am 10. " " " " Hohenstadt, R.

am 10. " " " " Weißenstein, R. u. B.

am 10. " " " " Hohenstadt, B.

am 14. " " " " Schach, R. u. B.

Unter den vielen in Deutschland erscheinenden Modeblättern nimmt die in Berlin im Verlage von A. Haack herauskommende **Victoria**, il l u s t r i r t e M o d e u n d M o d e z e i t u n g, einen hervorragenden Platz ein; sie ist reich mit Illustrationen, welche sich auf jedes Gebiet der weiblichen Handarbeit beziehen, versehen, bringt außerdem vorzügliche illuminierte Modekupfer und große Schnittmuster. Auch für die Unterhaltung ist ausgezeichnet durch die abwechselnd mit den Arbeitsnummern erscheinenden Unterhaltungsnummern gesorgt; dieselben bringen mit guten Illustrationen versehene ausgewählte Novellen und Erzählungen, Bilder aus dem Völkerverleben, Reiseskizzen, Gedichte, belehrende Aufsätze und Briefe aus der Hauswirtschaft, musikalische Compositionen beliebter Liederdichter, Räthsel, Rebus etc.

Wir empfehlen unsern Leserinnen die „Victoria“ aufs Wärmste, der Preis derselben von 20 Sgr. vierteljährlich ist im Verhältniß zu dem reichhaltigen Inhalt ein sehr mäßiger.

(Gothaisches Tageblatt.)



**K. Oberamtsgericht Gmünd.**  
**Bekanntmachung aus dem Handelsregister für Einzelfirmen:**

Folgende Handelsfirmen sind erloschen und wurden demgemäß im Handelsregister gelöscht:

- August Ott in Gmünd.
- Andr. Stegmayers Wittwe in Gmünd.
- Möbelswirth Beeler in Mäggingen.
- Georg Burkhart in Heubach

Den 4. September 1867.

B. U. G.-Akt. Lämmert, St.-B.

**Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.**

**I. Im Register für Einzelfirmen:**

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht und Oberamtsbezirk Gmünd.	4. Septbr. 1867.	Gustav Mayer in Gmünd. E. Koell in Gmünd.	Gustav Mayer, Kaufmann in Gmünd. Die Firma ist durch Kauf auf den Sohn des seitherigen Inhabers: Carl Köll, junior, Silberwaarenfabrikant in Gmünd übergegangen.	

B. U. G.-Akt. Lämmert, St.-B.

**G m ü n d.**  
**Fahrriß-Verkauf.**

In der Gantfache des Bortenmachers Paul Kübler hier kommen in dessen Wohnung bei der Franziskanerkirche am Dienstag den 10. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an im Aufstreich zum Verkauf:

- 1 goldener Siegelring, Bücher, schöne Mannskleider, Leinwand, Küchengerath und gemeiner Hausrath.

Den 5. Septbr. 1867.

K. Gerichtsnotariat.

Aff. G a y n.

**G m ü n d.**  
**Haus-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Carl Gottlieb Ottenbacher, Schmid's dahier, kommt am

Donnerstag den 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Die hintere westliche Hälfte an 15,4 Rth. Einem zweistöckigen Wohnhaus mit abgetheiltem gewölbtem Keller u. Schmidwerkstätte, und 8,3 Rth. Hofraum,

16,0 Rth. Nro. 687 B. in der Kapuzinergasse, neben Xaver Stahl, Weggers Wittwe und Conrad Straub, Schuhmacher,

3,5 Rth. Gemüsegarten Parz. Nro. 385 $\frac{1}{2}$  in der Kapuzinergasse neben Joseph Winkler, Nachtwächter und sich selbst, gerichtlicher Anschlag 1600 fl.

Auswärtige, hierorts unbekannt Kaufsliebhaber haben sich vor der Versteigerung über Prädikat und Vermögen durch Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 6. September 1867.

Nath'schreiberei.

F e i h l.

**Verkauf von altem Scheibenholz.**

Nächsten Dienstag den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden an dem Magazin der K. Artillerie einige Parthien altes Scheibenholz gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verwaltung.

**G r o ß d e i n b a c h.**  
**Hofguts-Verkauf.**

Am Donnerstag den 12. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr an verkauft der Bauer Christian Schneider von hier einzeln oder im Gesamtkauf sein hier bestehendes Hofgut zum dritten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich, und zwar:

- 28,7 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer mit Anbau unter einem Dach,
- 7,8 Rth. ein einstöckiges Ausdinghaus,
- 4,7 Rth. ein Wasch- u. Badhaus,
- 0,9 Rth. ein Backofen,
- 0,7 Rth. ein Bienenstand,
- $\frac{1}{8}$  M. 31,3 Rth. Hofraum dabet,
- $\frac{2}{8}$  M. 26,1 Rth.
- $1\frac{1}{8}$  M. 13,0 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten u. Ländel, in 4 Parzellen,
- 20 $\frac{7}{8}$  M. 36,5 Rth. Acker in 25 Parzellen,
- 11 $\frac{4}{8}$  M. 44,4 Rth. Wiesen in 12 Parzellen,
- 16 $\frac{7}{8}$  M. 32,1 Rth. Nadelwaldungen in 7 Parzellen,
- 51 $\frac{3}{8}$  M. 8,1 Rth. zusammen.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt und werden bei annehmbaren Angeboten die Verkaufs-Objecte den Steigerern sogleich zugeschlagen.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 3. September 1867.

Schultheiß Kaufsch.

Waldstetten,  
 Oberamts Gmünd.

**Bau-Afford.**

Die Stiftungspflege Waldstetten beabsichtigt das Dach auf dem Thurm der Kirche herstellen zu lassen.

Die erforderlichen Arbeiten berechnen sich nach dem gefertigten Ueberschlag:

- a) Zimmerarbeit 67 fl.
- b) Maurerarbeit 253 fl.
- c) Schlosserarbeit 38 fl.

Es sollen diese Arbeiten im Abstreich in Afford gegeben werden und werden die Unternehmer zu der Abstreichs-Verhandlung nächsten Donnerstag den 12. September Nachmittags 2 Uhr

auf das Rathhaus in Waldstetten eingeladen. Unbekannte haben sich mit Tüchtigkeit- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Ueberschlag und die Affordsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 4. September 1867.

Stiftungspflege.  
 Herkommer.

G m ü n d.

**Wohnungs-Veränderung.**

Meinen werthen Kunden von Stadt und Land diene zur Nachricht, daß ich nunmehr in dem ehemals Schaufstein'schen Hause nächst dem Waisenhaus wohne, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten.

J. Joseph Hägele,  
 Glaser.

Neue holländische

**Säringe,**

**Sardellen und Senf,  
 Kunstmehl und Gries,  
 Preshese**

empfehl

Gustav Mayer.



### Restauration Gabler.

Jeden Sonntag

## Zwiebelkuchen.

Täglich frische

### Brat- und

### Saiten-Würste

bei **J. Blessing.**

H o h e n s t a d t.

Bei Unterzeichnetem ist jeden Tag frischer

## Braunbierzeug

zu haben.

Braumeister **Käfer.**



### Ein gut erhaltenes Tafel-Piano,

6 3/4 Octaven, ist dem Verkauf  
ausgesetzt — Näheres bei

Orgelbauer **Schäfer.**

Sehr gute

## grüne Wagenschmiere

empfehl billigt

**J. Knauf**  
im Marktgräble.

G m ü n d

Bei dem Unterzeichneten sind zu haben

## Doppelflinten, Revolver, Zimmerbüchsen und Pistolen

nach Floberts Modell,

## Doppelterzerole und einfache

zu auffallend billigen Preisen.

Büchsenmacher **Stiefel.**

H u s s e n h o f e n.

Morgenden Sonntag den 8. d. findet bei  
mir das altherkömmliche

## Sträubeles-Fest

bei gut besetzter



### Tanzmusik

und sehr gutem

### Hohenroder Bier

statt, wozu ich mit dem Bemerken höflichst  
einlade, daß für gute Getränke und ausge-  
zeichnete Sträubelen bestens gesorgt ist.

Gelbhäuswirth **Müller.**

B a d n a n g.

## Obst-Offert.

3000 Stmri schöne Quiken bin ich  
in den Stand gesetzt, franco Station Waib-  
lingen anbieten zu können, und sehr gefäl-  
ligen Offerten entgegen.

Louis Vogt.

Mehrere

### Lehrmädchen

von 14—16 Jahren nimmt an

**A. Strauß, Emaillieur**

Tüchtige

### Poliseusen

finden dauernde Beschäftigung bei

**Wöhler u. Hascher.**

1300 fl. werden gegen doppelte  
nehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion  
dieses Blattes.

G m ü n d.

- 1 harthölzerne Bettlade,
  - 1 gepolsterter großer Sessel,
  - 6 Stück Strohhessel,
  - 1 Tisch von Nußbaumholz,
  - 1 Bettschüssel,
  - 1 Gansstall,
  - 5 Stück weingrüne Fässer in Eisen gebunden, von 1 bis 2 Eimer haltend
- sind zu kaufen — bei wem, sagt die Red.

Das Spiel der **Mailänder Staats-Prämien-Obligatio-**  
**nen** ist von der Königl. Württembergi-  
schen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“  
Große Capitalien-Verloosung  
von über 2 Millionen 200,000 Mark.  
Beginn der Ziehung am 16. Sept.  
d. Js.

### Nur 2 Thaler

kostet ein Original-Staats-Loos, (keine  
Promesse) aus meinem Debit, und  
werden solche gegen frankirte Einsen-  
dung des Betrages oder gegen Post-  
vorschuß selbst nach den entferntesten  
Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark

225,000	—	125,000	—	100,000,	
50,000,	—	30,000,	—	20,000,	
2 à	15,000,	2 à	12,000,	2 à	10,000,
2 à	8,000,	3 à	6,000,	3 à	5,000,
4 à	4,000,	12 à	3,000,	72 à	2,000,
4 à	1,500,	4 à	1,200,	108 à	1,000,
108 à	500,	6 à	300,	100 à	200,
7816	à	100	Mark u. s. w.		

Gewinnelder und amtliche Zie-  
hungsklisten sende nach Entscheidung  
prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in  
Deutschland die allerhöchsten Haupt-  
treffer von 300,000, 225,000, 187,500,  
152,500, 150,000, 130,000, 125,000,  
103,000, 100,000 u. s. w. ausbe-  
zahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft

G m ü n d.

### Zu vermietthen.

Es ist ein Logis auf der Sommerseite  
mitten in der Stadt mit 3 ineinandergehen-  
den Zimmern und sonst mit allen übrigen  
Räumlichkeiten zu vermietthen — zu erfra-  
gen bei der Redaktion.

### Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung,  
Geheimniß, billige Bedingungen. Prospekte ertheilt **Julie Rauch, Direktorin, Neuer**  
**Kästrich 14, Walpodenstraße.**

G m ü n d.

### Verkauf.

Das Reifen mit eigenem Geschirr aufge-  
bend, verkaufe ich am

S a m s t a g den 14. September

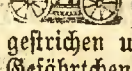
Vormittags 9 Uhr



1 vertrauten **Einspanner,**

Braunstute, im besten Alter und

fehlerfrei, im schnellen Lauf wie



im schweren Zug gleich ausgezeichnet;

1 wenig gebrauchten, leichten

einspannigen **Charabanc** mit

Bedientensitz zum Anschrauben;

1 gleichsam neues, leichtes ein-

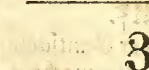
spanniges **Leiterwägel,**

schön und gut gebaut, blau an-

gestrichen und mit vielerlei Zugehör; beide

Gefährtchen sind auch zum Zweispännig-

fahren gerichtet;



1 leicht einspannigen hüb-

schen **Schlitten;**

1 schwarzes Geschirr;

1 feines, plattirtes, wie neu;

1 eleganten Reitzeug;

1 eichenen Futterschneidstuhl;

Teppiche und verschiedene Requiriten,

worunter mehrere Fischbeinpeitschen.

**J. Weiblen.**

G m ü n d.

### Zu verkaufen:

ein schönes **Spinnrädchen** sammt Kunkel  
und Haspel (Kirschbaumholz) — wo, sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.

Zwei ineinandergehende **Zimmer** hat  
sogleich an 1 oder 2 Herren zu vermietthen  
— wer, sagt die Redaktion.

G m ü n d.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine kinderlose Familie sucht bis Martini  
eine Wohnung, in 2 Zimmern und einer  
Küche bestehend, womöglich parterre. —  
Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.

Ein heizbares **Zimmer** sammt Küche  
wird zu miethen gesucht entweder sogleich  
oder bis Martini — von wem, sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

Es sind  
**5 bis 600 fl.**

gegen gute Versicherung sogleich zu erheben  
— wo, sagt die Redaktion.

G ö p p i n g e n.

### Durch unser Haus in New-York

sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Gelder entweder baar  
oder durch Anweisungen und Wechsel in **Amerika** auszahlen zu lassen,  
worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc unter Zusicherung billigerer  
Berechnung aufmerksam machen.

**D. Rosenthal & Comp.**